

Strahlentherapie Rosenheim gibt spannenden Einblick in futuristische Spitzentechnologie

Ein erster Blick hinter die Kulissen vor Inbetriebnahme!

Gewaltige Hochleistungsmaschinen aus den USA wurden in den vergangenen Monaten in Teilen mit Schwertransportern angeliefert. Die Einzelbausteine wiegen dabei immer noch mehrere Tonnen und mussten mit Schwerlastkränen abgeladen werden. Die beiden Hightech-Linearbeschleuniger wurden mittlerweile in Position gebracht und mit tausenden von Testläufen auf die extreme Präzision von unter 0,5 Millimeter feinjustiert. Insgesamt wurden über fünf Millionen Euro investiert.

Behandlungen bei Tumorerkrankungen sowie bei schmerzhaften Arthrosen

„Es gelingt uns tatsächlich seit Jahren immer das zur jeweiligen Zeit technisch maximal Mögliche für unsere Patienten in Rosenheim und Umgebung vorzuhalten. Durch die Rasantz der fortschreitenden technischen Möglichkeiten verändert sich nicht nur unser Arbeitsumfeld in atemberaubender Geschwindigkeit, sondern auch unser Therapie-spektrum bei Tumorerkrankungen ebenso wie bei schmerzhaften Arthrosen“, so Chefarzt Dr. Mergen.

„Aufgrund der extremen Präzision sind die Behandlungen unterstützt durch sehr komplexe Rechen-vorgänge mit nur noch sehr geringen Nebenwirkungen verbunden. Man kann ruhigen Gewissens sagen, dass wir mit den beiden neuen Geräten Behandlungen ermöglichen können, die wir selbst als Insider noch vor kurzem für technisch nahezu unmöglich gehalten haben“, erklärt Dr. Mergen.

Topmoderne Hybridbildgebung bei Hochpräzisionsbestrahlungen am Mittelfuß (Bild: GE)

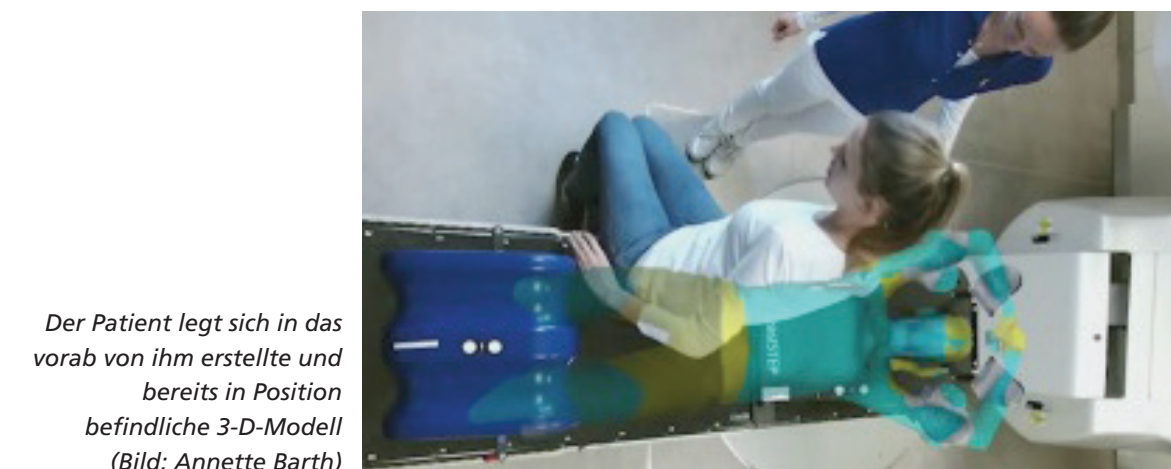


Wohlfühlatmosphäre durch ein täglich vom Patienten selbst wählbares Ambiente für den Behandlungsraum

Viel Wert wird auf eine angenehme Atmosphäre für den Patienten gelegt, die künftig durch ein ausgetüfteltes Licht-, Beamer- und Soundkonzept unterstützt wird. Die Patienten können sich täglich neu an eigens hierfür im Warteraum aufgestellten



Wohlfühlatmosphäre im Behandlungsraum (Bild: Annette Barth)



Der Patient legt sich in das vorab von ihm erstellte und bereits in Position befindliche 3-D-Modell (Bild: Annette Barth)

Terminals vor ihrer Behandlung ihr Wunschambiente zusammenstellen.

Völlig neue Dimension technischen Fortschritts, fließende Übergänge zwischen Realität und einer sogenannten erweiterten Realität. Der Patient kann sich quasi in sich selbst hineinlegen

Bei Betreten der Abteilung und an den einzelnen Arbeitsplätzen wird sich der Patient künftig mittels Handflächenscanner zweifelsfrei selbst authentifizieren.



Höchstmaß an Sicherheit durch Authentifizierung des Patienten mittels Handflächenscanner (Bild: Varian-humediQ)

Die Geräte gehen danach anhand der für diesen Patienten von Arzt und Physiker hinterlegten und gesicherten Daten umgehend in Position.

Höchstmaß an persönlichem Sicherheitsgefühl

Der Unterschied zwischen Realität und einer sogenannten erweiterten Realität wird dabei immer kleiner. Der Patient kann sich selbst in Form eines über Oberflächenscanner erstellten 3-D-Modells vor Beginn der Therapie am Behandlungstisch liegend sehen und sich dann quasi „in sich selbst hineinlegen“. Am Bildschirm kann der Patient mitverfolgen, ob er exakt richtig positioniert liegt und erhält hierdurch ein Höchstmaß an persönlichem Sicherheitsgefühl.

Nach Feinjustierung des Patienten kann die eigentliche Behandlungsdauer aufgrund der enormen Geräteleistung auf gut eine Minute reduziert werden.

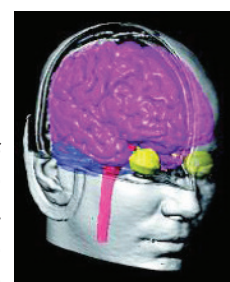
22 Tonnen-Tor beschleunigt und bremst ab in insgesamt sechs Sekunden

Die beiden Hightech-Geräte befinden sich jeweils hinter einem 22 Tonnen-Tor, das mithilfe eines speziellen Hochleistungsmotors in sechs Sekunden öffnet. Innerhalb dieser extrem kurzen Gesamt-torlaufzeit wird das Gewicht des Tores nicht nur beschleunigt, sondern auch abgebremst.

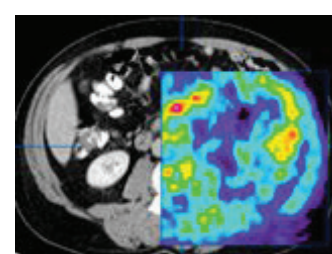
Strahlentherapeutische Versorgung von 600.000 Einwohnern – 40.000 Behandlungen pro Jahr. Viele überregionale Patienten reisen an.

Es stellt eine gewaltige organisatorische und logistische Herausforderung dar, die minutengenaue Termine und die dazu passenden Taxi-An- und Abfahrten von gut 160 Patienten pro Tag zu koordinieren, dies entspricht knapp 40.000 Bestrahlungen pro Jahr. Mit dem großen Standort in Rosenheim und der Filiale in Ebersberg umfasst das Routine-Versorgungsgebiet mittlerweile knapp 600.000 Einwohner vom Flughafen München bis zur österreichischen Grenze.

In diesem Versorgungsraum befinden sich zehn Krankenhäuser unterschiedlicher Größe, deren Anfragen und Aufträge für strahlentherapeutische Leistungen während oder im Nachgang des stationären Aufenthaltes übernommen werden.



Erstellung eines 3-D-Modells vom Kopf eines Patienten vor Hochpräzisionsbestrahlung im Augenbereich (Bild: Dr. Ertan Mergen)



Bildfusion: Untersuchungen unterschiedlichster Art können fusioniert und in einem Schnitt betrachtet werden (Bild: Dr. Ertan Mergen)



Dr. Ertan Mergen, Chefarzt und Ärztlicher Leiter des MVZ:

„Wir freuen uns natürlich sehr, dass wir mit den neuen Geräten äußerst effektive Hochpräzisionsbestrahlungen bei verschiedensten gutartigen wie bösartigen Erkrankungen anbieten können. Bei all dieser Technik der Superlative steht bei uns aber immer der Mensch im Mittelpunkt. Unsere Patienten schätzen den ständigen und sehr persönlichen Kontakt. Es ist wichtig, sich für den Patienten viel Zeit zu nehmen, die Bilder genau zu erklären und immer auch ein paar nette und aufmunternde Worte zu haben, sowohl vor der Behandlung als auch bei den Zwischengesprächen und im Rahmen der Nachsorge.“

Dr. Ertan Mergen wurde mit dem Focus-Siegel „Empfohlener Arzt in der Region“ ausgezeichnet.

Tag der offenen Tür am Samstag, 17. November von 10 bis 15 Uhr

Spannende Führungen mit Chefarzt Dr. Ertan Mergen durch die Fachbereiche mit Besichtigung der Großgeräte finden alle 30 Minuten statt.

Für ein Catering ist während des gesamten Zeitraumes gesorgt.

Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Rosenheim GmbH

Geschäftsführer Michael Müller

Strahlentherapie, Nuklearmedizin:

Chefarzt und Ärztlicher Leiter Dr. Ertan Mergen

Lilienweg 10
83022 Rosenheim

Telefon +49 (0) 80 31 - 365 36 01
Telefax +49 (0) 80 31 - 365 48 94

E-Mail info@mvz-ro.de

Ein Unternehmen der Kliniken der Stadt und des Landkreises Rosenheim